

Öffentlicher Vortrag mit anschliessender Diskussion JOUR FIXE FAMILIE

Donnerstag, 4. Juni 2015
12.30 – 14.00 Uhr

Pro Iure Auditorium | Juristische Fakultät Universität Basel
Peter Merian-Weg 8 | Basel

Wer nichts wagt, verliert!

Über den Umgang mit dem Nullrisiko in der Jugendstrafrechtspflege

► lic. iur. Beat Burkhardt

Leitender Jugendanwalt, Jugendanwaltschaft Basel-Stadt

Wer ist schuld? Dies ist die Frage, welche die heutige westliche Gesellschaft medial und politisch bewegt. Was immer auch passiert, es braucht Schuldige. Die eigentlichen Straftäter genügen dabei nicht. Stets hätte irgendwo jemand ahnen müssen, dass es so kommen wird, wie es gekommen ist. Und trotzdem hat dieser jemand nichts oder das Falsche unternommen. Mittlerweile sollen Entscheidungsträger wie Richter, Vollzugsverantwortliche, Jugendanwälte persönlich haften, wenn sich jemand entgegen den Erwartungen entwickelt hat. Das erzeugt Druck.

Woher kommt der Wunsch nach Nullrisiko? Gewaltentrennung, was ist das? Kann eine Jugendstrafbehörde diesem Druck begegnen? Welche Auswirkungen hat diese Forderung heute auf die Praxis der Jugendjustiz am Beispiel der Jugendanwaltschaft Basel-Stadt? Was kann, was darf gewagt werden? Wieviel Hellseherei ist angesagt? Was darf es kosten? Lässt sich ein Nullrisiko mit den aktuellen Gesetzen überhaupt erreichen? Und: Gibt es Erziehung zum Nullrisiko-Tarif? Ein Versuch von Antworten aus der Sicht der Praxis.

Der Jour Fixe Familie, der vom Centrum für Familienwissenschaften regelmässig veranstaltet wird, bietet die Möglichkeit, dass sich die verschiedenen, mit Familie befassten Disziplinen, Wissenschaft und Praxis miteinander austauschen. Die Diskussion wird jeweils durch ein thematisches Inputreferat eingeleitet und angeregt. Auf Wunsch kann am Jour Fixe eine Teilnahmebescheinigung zwecks Anrechnung als Weiterbildung bezogen werden.